

Erlinsbach SO, 30. Januar 2015

## **Medienmitteilung zum 2x2-Vorschlag der Nagra**

### **Kein geologisches Tiefenlager am Jura-Südfuss**

Die Leitungsgruppe der Regionalkonferenz Jura-Südfuss hat mit Erleichterung den Vorschlag der Nagra zur Kenntnis genommen, nach dem die Region im Sachplanverfahren als möglichen Standort für ein geologisches Tiefenlager zurückgestellt und nicht weiter vertieft untersucht wird.

Die Nationale Genossenschaft für die Lagerung radioaktiver Abfälle (Nagra) hat heute ihre Vorschläge für mindestens zwei Standorte pro Lagertyp veröffentlicht. Es sind dies die Regionen Zürich Nordost und Jura Ost. Die sicherheitstechnischen Analysen und Vergleiche der sechs Standorte, die bisher geprüft worden sind, haben für die Region Jura-Südfuss weniger geeignete Verhältnisse ergeben. Vor allem die geologischen Aspekte rechtfertigen ein vorläufiges Zurückstellen im Verfahren. Der 2x2-Vorschlag der Nagra löst in den betroffenen Gemeinden Erleichterung aus.

Es darf aber nicht vergessen werden, dass die im Moment zurückgestellten Regionen mindestens bis zum Abschluss der nun folgenden ENSI-Überprüfung im Verfahren bleiben und dass schlussendlich eine Lösung für die Lagerung der radioaktiven Abfälle gefunden werden muss, und zwar am sichersten Standort.

Für die Fortsetzung im Sachplanverfahren wird erwartet, dass alle Gremien weiterhin sorgfältig und engagiert ihren Beitrag zur Eingrenzung eines Standortes leisten werden. Die Regionalkonferenz Jura-Südfuss wird das Verfahren, soweit nötig und wie bis anhin kritisch und konstruktiv verfolgen.

### **Für weitere Auskünfte:**

Peter Hodel, Präsident Trägerverein Plattform Jura-Südfuss  
079 302 92 44 und 062 858 61 04